

Schauspielhaus Bochum (Königsallee 15, 44789 Bochum)

Warten auf Godot

Schauspiel | Samuel Beckett

Zwei Figuren warten an einem abgelegenen Ort auf einen rätselhaften Fremden namens Godot. Er hat ihnen versprochen, zu kommen und ihr Leben zu verändern. Zumindest glauben die beiden daran. Doch gibt es Godot wirklich und wenn ja, was versprechen sie sich von ihm? Warten auf Godot beleuchtet das Streben der Menschen nach Veränderung und Trost, während sie gleichzeitig mit den drängenden Problemen ihrer Gegenwart konfrontiert sind.

Das bahnbrechende Stück des irischen Dramatikers Samuel Beckett gilt als Schlüsselwerk des Absurden Theaters. Ein Theater, das das Gefühl der Orientierungslosigkeit der Menschen in der modernen Welt des 20. Jahrhunderts durch scheinbar unsinnige Szenen und Situationskomik präsentiert. Die Notwendigkeit, in Krisenzeiten nach Beständigkeit oder Verbesserung zu verlangen, scheint für Menschen unumgänglich zu sein. Doch was könnte das Prinzip Godot unserer durch-technologischen und von Selbstverunsicherung geprägten Zeit sein?

Ulrich Rasche hat mit seinen visuell beeindruckenden Inszenierungen, die von komplexen Bühnen und chorischen Rhythmen leben, eine einzigartige Theatersprache erschaffen. Das fließende Zusammenspiel von einer durchdringenden Sprache und präzisen Bewegungen macht den gesamten Theaterraum zu einem wesentlichen Bestandteil der Inszenierung. Drei Produktionen von Ulrich Rasche wurden zum Berliner Theatertreffen eingeladen: Schillers Die Räuber (2017), Büchners Woyzeck (2018) und Ágota Kristófs Das große Heft (2019). Warten auf Godot ist seine erste Arbeit am Schauspielhaus Bochum. (Schauspielhaus Bochum)

Termine

Samstag, 07. September 2024, 19:00 Uhr

Sonntag, 08. September 2024, 17:00 Uhr

Sonntag, 06. Oktober 2024, 17:00 Uhr

Samstag, 26. Oktober 2024, 19:00 Uhr

Sonntag, 27. Oktober 2024, 17:00 Uhr